

Amtliche Bekanntmachungen

Druck und Verlag: F. W. Rubens, Unna

Geschäftsstelle: Unna, Wasserstr. 20

Herausgegeben mit Genehmigung der Alliierten Militär-Regierung

Nr. 38

Unna, den 21. September

1946

Kreistag-Resolution zur Ernährungs- u. Versorgungslage

Weitere Flüchtlingsaufnahme unmöglich. — Ansteigen des Hungerödems und der Tuberkulose. Brennstoffversorgung nur durch Kohlenzuteilung lösbar. — Vermehrte Ausschüttung von Bezugsmarken gefordert.

Die vom Unnaer Kreistag in seiner letzten Sitzung in längerer Beratung aufgestellte, und durch ein Redaktionskomitee endgültig abgefaßte Resolution zur Ernährungs- und Versorgungslage im Kreise Unna wurde am Donnerstag durch die einzelnen Delegationen den zuständigen Regierungsstellen überbracht. Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

I. Wohnraum und Flüchtlingswesen.
Die Bevölkerung des Kreises Unna betrug am 1. 9. 1946 171 333 Einwohner, davon 25 679 Flüchtlinge, Evakuierte und Ausgewiesene. Pro Kopf stehen noch 4,5 Quadratmeter Wohnraum (bei Abzug von 10 qm Küchenraum pro Wohneinheit) zur Verfügung. Nach Einweisung in Wohnungen der zuletzt eingetroffenen noch in Lagern befindlichen 1223 Flüchtlinge dürfte infolge Neubildung von weiteren Wohnungseinheiten der Stand von 4 qm pro Kopf erreicht werden.

Insgesamt sind im Kreise noch 12 952 Einwohner, davon 9052 Flüchtlinge und Evakuierte ohne ausreichendes Obdach. Hierunter ist zu verstehen, daß diese Personen nicht über den vorgeschriebenen Wohnraum von 4 qm verfügen, weil sie teilweise noch mit 8—9 Personen in einem oder zwei Räumen wohnen müssen. Die zur normalen Wohneinheit gehörenden Nebenräume mit den erforderlichen Koch- und Wasserzapfstellen sowie Abortanlagen fehlen vielfach völlig, sodaß in fast allen Häusern sanitäre Unzulänglichkeiten und dadurch Differenzen zwischen Evakuierten und Flüchtlingen mit den Hauseingesessenen üblich sind.

Im Kreise Unna befinden sich 15 152 Bergarbeiter und Angestellte mit 24 975 Familienangehörigen, sodaß die Bergarbeiterbevölkerung ca. 1/4 der Gesamtbevölkerung des Kreises ausmacht.

Die Bergarbeiterwohnungen dürfen für die Unterbringung von Flüchtlingen nicht in Anspruch genommen werden. Außerdem leben in Bergarbeiterwohnungen noch 5348 bergbaufremde Personen, die in nächster Zeit in Privatwohnungen untergebracht werden müssen. Darüber hinaus sollen die Zechen des Kreises Unna in nächster Zeit 3000 Bergleute im Zuge der Erhöhung der Kohlenproduktion neu einstellen. Das bedeutet die Unterbringung von mindestens 12 000 Personen. Die erste Zuweisung von neuen Bergleuten (Ausgewiesene aus der Tschechoslowakei) wurde bereits durch den Wohnungsoffizier Ruhr/Westfalen angekündigt, und zwar sollen 120 Bergleute für die Zeche Haus Aden mit ihren Familien (insgesamt also ca. 500 Personen) in den Gemeinden Oberaden und Niederaden untergebracht werden. Aus diesem Grunde konnten diese beiden Gemeinden schon nicht mehr mit Flüchtlingen belegt werden. Vielmehr mußten dort bereits eingewiesene Flüchtlinge wieder herausgenommen und zusätzlich in anderen Gemeinden untergebracht werden. Ein Teil der zuletzt eingetroffenen Flüchtlinge befindet sich noch in Massenunterkünften.

Einige Bürgermeister erklären sich außerstande, diese Flüchtlinge in Wohnungen unterzubringen, da keinerlei Möglichkeit mehr dazu gegeben sei und die Gefahr bestehe, daß die Bevölkerung bei weiteren Zwangseinweisungen aufwühlend würde.

Die Wohnverhältnisse der Stadt Unna sind besonders durch die gesamte Verlegung des Landesernährungsamtes und der Landesbauernschaft angespannt. Allein für die Bürozwicke sind auf diese Weise 93 Wohnungseinheiten in Anspruch genommen worden. Zudem mußten in der Zeit vom 1. 4. 1945 bis 20. 8. 1946 483 Beamte und Angestellte in Wohnungen und möblierten Zimmern untergebracht werden. Anforderungen auf weitere möblierte Zimmer werden auch weiterhin laufend gestellt. Hinzu kommt,

daß für die Unterbringung von Truppen erneut 20 Häuser und die Pestalozzischule außer der früheren SS-Kaserne erneut beschlagnahmt worden sind.

Aus diesen Gründen ist wegen der Unmöglichkeit der Unterbringung von Flüchtlingen nicht mehr zu verantworten.

Die beste Lösung, um den Flüchtlingen und Vertriebenen wirksam helfen zu können, wäre, daß man die Ostprovinzen, die zum größten Teil entvölkert sind, den Aermsten zur Ansiedlung wieder zugänglich macht. Mit dieser Regelung wäre

nicht nur den Flüchtlingen geholfen, sondern auch der hiesigen Bevölkerung. Weiter würde diese Regelung auch zur Besserung der ganzen Ernährungslage beitragen.

II. Ernährung:

Die auf dem Sektor Ernährung seit der Kürzung der Rationen eingetretene Entwicklung hat Zustände gezeitigt, die eine akute Gefahr für das Leben eines großen Teils der Versorgungsberechtigten bedeuten. Das geht deutlich aus Äußerungen des Gesundheitsamtes in Unna hervor, das sich zu der Angelegenheit in diesen Tagen wie folgt ausgelassen hat:

Die verschlechterte Ernährungslage hat in gesundheitlicher Hinsicht verschiedene Auswirkungen. Zur Beobachtung kommen:

1. Formen reiner Unterernährung in den verschiedenen Lebensaltern,
2. Mangelkrankheiten,
3. Erkrankungen verschiedenster Art, deren Auftreten durch die herabgesetzte Widerstandskraft infolge schlechter Ernährung begünstigt wird.

Zu 1.: Feststellung reiner Unterernährung ist zunächst möglich durch vergleichende Gewichtskontrollen. Das Gesundheitsamt hat Gelegenheit, bei Durchführung von Reihenuntersuchungen bei Schulkindern Gewichte bei zahlreichen Kindern zu prüfen. Die Untersuchung der Lernaufänger im April d. Js. ergab bei rd. 20% der Kinder einen schlechten Ernährungszustand, d. h. bei den Kindern bestand ein erhebliches Untergewicht und das Fettpolster fehlte. Die Untersuchungen der zehnjährigen Schulkinder, die z. Zt. durchgeführt werden, ergeben wesentlich schlechtere Ergebnisse.

In Industriegemeinden, z. B. Werries, wurden bei den Untersuchungen bis zu 50% der Kinder in einem schlechten Ernährungszustand gefunden.

Auch bei den Säuglingen werden schon vielfach Störungen infolge unzureichender Ernährung festgestellt. In den Mütterberatungen, die laufend im ganzen Kreise durchgeführt werden, wird beobachtet, daß der Ernährungszustand der Säuglinge in den letzten Monaten zunehmend schlechter geworden ist, sodaß in Industriegemeinden schon Prozentsätze von 20—25% schlecht ernährter Säuglinge erreicht werden.

Ausdruck der zunehmenden Verschlechterung ist weiter die dauernd ansteigende Zahl von Lebensmittelsatzanträgen wegen Unterernährung. Im Februar d. Js. betrug die Zahl dieser Anträge im ganzen Kreis 200, im August dagegen 1021.

Zu 2.: Mangelkrankheit infolge schlechter Ernährung ist in erster Linie das Hungerödem. Eine Anfrage bei den praktischen Ärzten des Kreises auf einer Ärztesammlung am 4. 9. 1946 sowie bei dem Vertrauensarzt der LVA, Herrn Dr. med. Perey, ergab, daß Hungerödem steigend beobachtet werden.

Zu 3.: Die Anfälligkeit für Erkrankungen jeder Art ist infolge der schlechten Ernährung katastrophal. Außerdem ist in Krankheitsfällen die Krankheitsdauer verlängert. Das Gesundheitsamt beobachtet in der Tuberkulosefürsorge die verheer-

rende Ausbreitung der Tuberkulose. Besonders auffallend ist die starke Zunahme schwerer offener Tuberkulose.

Im Jahre 1945 wurden insgesamt 197 Fälle im Kreise beobachtet, im 1. Halbjahr 1946 dagegen schon 191 Fälle. Betroffen von dieser Erkrankung sind vielfach jugendliche Personen. Die Zahl der Erkrankungen an Tuberkulose ist weiter im Ansteigen.

Die ungünstige Entwicklung ist neben der schlechten Ernährungslage auch durch die schlechten Wohnverhältnisse mit der mangelnden Isolierungsmöglichkeit ansteckend Kranker bedingt.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß nach den besonders bei den Schulkindern angestellten Beobachtungen die Zahl der schlecht und unterernährten Kinder in einzelnen Gemeinden, besonders in den Industriegemeinden einen erschreckend hohen Prozentsatz erreicht. Zur Verhütung von Dauerschäden, besonders auch bei der Jugend, ist eine baldige erhebliche Besserung der Ernährungslage unbedingt erforderlich.

Den Feststellungen von ärztlicher Seite schließen sich die Beobachtungen in den Betrieben an.

Viele Belegschaftsmitglieder bleiben der Arbeit fern, weil sie einer schweren körperlichen Beanspruchung nicht mehr gewachsen sind. Zu fordern ist unbedingt Erhöhung der Normalrationen und allgemeine Aufbesserung der Versorgung der körperlich schwer- bzw. schwerstarbenden Bevölkerung mit Lebensmitteln.

Wir fordern eine Zusammensetzung der Rationen, die nicht nur Kohlehydrate, sondern auch Fette und Eiweiß ausreichend enthalten.

Gefordert werden muß vor allem, daß der Normalverbraucher über 18 Jahre drei Ztr. Speisekartoffeln in guter Beschaffenheit erhält und daß diese Menge tatsächlich auch vor Eintritt der Frostzeit eingekellert wird.

Das Hamstern würde damit sofort aufgehoben.

Die Durchführung des Programms darf nicht daran scheitern, daß es an Kraftstoff fehlt. Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Lebensmitteln ist weiterhin zu fordern, daß die dafür verantwortlichen Sonderbehörden sich der Erfassung der Vorräte mit größter Energie und besserer Methodik annehmen, als das bisher gewesen ist, andernfalls auf die Mitarbeit dieser Stellen verzichtet werden muß.

Die in der jetzigen Notzeit auftretenden unerfreulichen Zelterscheinungen wie das Hamstern und der schwarze Markt müssen sofort mit Strenge unterbunden werden. Deshalb ist eine noch schärfere Kontrolle der Lebensmittelerzeugung, verbunden mit einer nach allen Richtungen hin laufend durchgeführten strengen Überwachung der Erzeugerablieferungspflichten erforderlich.

Die Strafen, die bisher für Schleichhandel und Verletzung der Ablieferungsresp. Meldepflicht verhängt wurden, sind keinesfalls ausreichend. Es wird daher angeregt, daß eine langjährige Zwangsarbeit und in krassen Fällen die Todesstrafe verhängt wird.

III. Wirtschaft:

In der häuslichen Wirtschaft steht die Brennstoffversorgung für den Winter im

1. Sitzung der Stadtvertretung in Unna

Die Mitglieder der neugewählten Stadtvertretung werden hierdurch zu einer am Donnerstag, dem 26. September 1946, nachmittags 17 Uhr, im Sitzungssaale des Rathauses Unna stattfindenden Sitzung ergebend eingeladen.

Unna, den 17. September 1946.

Der Bürgermeister: Ströthoff.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der Stadtvertreter durch den Bürgermeister.
2. Neuwahl des Bürgermeisters.
3. Neuwahl des stellv. Bürgermeisters.
4. Neuwahl des Stadtdirektors.
5. Wahl des Stadtkämmerers.
6. Neuwahl des Hauptausschusses.

Vordergrund. In Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit bedeutet die beschleunigte Durchführung der hierzu erforderlichen organisatorischen Arbeiten für die Zivilbevölkerung eine Lebensfrage.

Nach dem Stande vom 1. 8. 1946 betragen:

Bevölkerungszahl	167 676
Zahl der Haushaltungen	47 081
Zahl der Haushaltungen, die Kochstrom beziehen	675
Zahl der Haushaltungen, die Gas beziehen	6 211
Zahl der Selbstversorger	105
a) Waldbesitzer	—
b) Torfbauern	—
c) bei diesen untergebrachte Flüchtlinge	522
d) deputatberechtigte Bergarbeiter	13 462

Beim Wirtschaftsamt eingegangene Unterlagen besagen, daß die Bevölkerung sich zur Deckung des Brennstoffbedarfs mit Holz versorgen soll.

Dem Kreise Unna wurden 10 500 rm Holz zugewiesen, die umgelegt worden sind auf:

a) Forstamt Brilon	mit 5000 rm
b) von Papen, Antfeld	mit 2000 rm
c) Graf v. Spee, Alme	mit 3500 rm

Das Holz wird nicht verbrauchsfertig angeliefert. Es muß mit eigenen Kräften geschlagen werden. Unterkünfte für die Unterbringung der Holzfäller stehen nicht zur Verfügung. Ebenso kann für den Transport des Holzes von den Einschlagstellen bis zu den harten Wegen nicht auf am Orte vorhandene Pferde oder andere Kräfte zurückgegriffen werden, da diese restlos für das Wegschaffen von Gruben- und Exportholz eingesetzt sind.

Es müßten ferner vom Kreis Unna die für den Transport des Holzes vom harten Weg bis zur Bahn benötigten Fahrzeuge und Arbeitskräfte gestellt werden. Auch das Beladen der Waggons müßte von Arbeitern vorgenommen werden, die der Kreis Unna selbst zu stellen hätte.

Die Brennstoffversorgung der Bevölkerung des Kreises ist auf diese Weise absolut nicht zu lösen.

Dem Wirtschaftsamt ist mitgeteilt, daß rd. 7000 rm geschlagen werden können. Damit würden jedoch 1/3 des Waldbestandes im Kreise der Axt zum Opfer fallen.

In den angegebenen 7000 rm sind 4000 rm Eichen-Grubenholz enthalten, mit deren Einsatz für Förderungszwecke etwa 75 000 Tonnen Kohlen gewonnen werden könnten.

Würde diese Menge auf die Haushaltungen mit je 20 Ztr. verteilt, so ließen sich damit 75 000 Haushaltungen versorgen, während bei einer Verteilung der 4000 rm Eichen-Grubenholz auf die Haushaltungen bei einem Satz von 5,7 rm (20 Ztr. Steinkohlen = 5,7 rm Holz) nur 700 Haushaltungen versorgt würden.

Damit dürfte eindeutig dargetan sein, daß mit der vorgesehenen Brennstoffversorgung das Problem der Brennstoffversorgung der Bevölkerung des Kreises Unna in keiner Weise gelöst werden kann. Die Lösung kann nur in einer ausreichenden Zuweisung von Kohlen bestehen.

Zu fordern ist, daß, um schwerste gesundheitliche Schäden zu vermeiden, je Haushalt mindestens 30 Ztr. Steinkohle zur Verfügung gestellt werden.

Zu fordern ist aber auch, daß, wenn Wirtschaft und öffentlicher Dienst im kommenden Winter reibungslos ablaufen sollen, auch diesen genügend Brennstoffe für Beheizungszwecke angewiesen werden, insbesondere gilt dies für den Gesundheitsdienst und den Schulbetrieb.

Von besonderer Bedeutung ist auch, daß zur Versorgung der Bevölkerung mit Spinn-

An sämtliche politische Parteien!

Die Wahlen in unserer Stadt sind beendet. Die Tage vor der Wahl und der Wahltag selbst sind ruhig verlaufen. Irgendwelche Schwierigkeiten oder unangenehme Begleiterscheinungen waren in Unna nicht zu verzeichnen. Ich möchte nicht versäumen, allen politischen Parteien für ihr gutes Verhalten im sachlichen Wahlkampf zu danken.

Gleichzeitig richte ich an alle politischen Parteien die dringende Bitte, nunmehr dafür Sorge zu tragen, daß die Wahlplakate und Wahlhinweise recht bald wieder entfernt werden.

Wir wollen doch alle darauf bedacht sein, unserer Kreisstadt immer ein angenehmes Aeußere zu geben.

Unna, den 17. September 1946.

Der Bürgermeister: Ströthoff.

stoffwaren, Schuben, Haushaltsgeräten usw. entschieden größere Markenzuweisungen als bisher erfolgen.

Die Bevölkerung hat kein Verständnis dafür, daß beim Handel und in den Lägern der Fabrikbetriebe nicht unbeträchtliche Warenvorräte lagern, die deswegen nicht bezogen werden können, weil nicht genügend Bezugsmarken ausgegeben werden.

Das eine paßt nicht zum andern.

Vermehrte Ausschüttung von Bezugsmarken mit verbesserter Warenproduktion tut hier dringend not.

Es wird von uns gefordert, die unkontrollierbaren Sonderbehörden in die allgemeine Verwaltung einzugliedern und eine gerechte Verteilung der vorhandenen wirtschaftlichen Güter durch deutsche Behörden vorzunehmen.

Die Resolution bringt dann als krasses Beispiel des Mißverhältnisses zwischen der Zahl der als dringend anerkannten Anträge auf Zuweisung von Verbrauchs- und Gebrauchsgütern das bereits in Nr. 37 vom 14. September 1946 der „Amtl. Bekanntm.“ veröffentlichte Beispiel der Versorgungslage in der Stadt Unna. Abschließend wird in Nr. 37a der „Amtl. Bekanntm.“ vom 16. Sept. klar herausgestellt, daß nur die Sicherung der allerprimitivsten Lebensbedürfnisse die Voraussetzungen zum Gelingen einer wirklichen Demokratie bilden kann.

Unna, den 18. September 1946.

Namens des Kreistages des Kreises Unna: gez. Wittler, v. Rekowski, Sprenger, Heitsch, Gerold, Lang, Schwenke, Gleisner, Sieger.

Obstzuteilung für Kinder

In der 93. Zuteilungsperiode erhalten alle Kinder und Jugendlichen von 0—18 Jahren im Kreise Unna auf den Abschnitt 61c10 der Obst- und Gemüsekarte in Verbindung mit dem Abschnitt 937 der Lebensmittelkarte 12—16 eine weitere Zuteilung von 1/2 kg Obst.

Der Abschnitt 61c10 der Obst- und Gemüsekarte sowie der Abschnitt 937 der Lebensmittelkarte müssen den Aufdruck „Unna“ tragen.

Die Kleinverleiher haben die belieferten Abschnitte in übersichtlicher Ordnung aufgeklebt der jeweils zuständigen Abrechnungsstelle, die über die Einlieferung eine Empfangsbescheinigung ausstellt, einzuweisen.

Unna, den 19. September 1946.

Landkreis Unna — Ernährungsamt Abt. B.

Anmeldung der überzähligen Pferde sowie aller Schlachtpferde

Es wurde festgestellt, daß viele Eigentümer und Halter von Pferden meiner Auforderung zur Andienung der durch die Pferdewerkzeugkommission im Monat Juni 1946 überzählig festgestellten Pferde bei der Kreisbauernschaft nicht nachgekommen sind. Ebenso sind dieser Stelle einige Pferde, welche bei der Musterung mit einem „S“ als Schlachtpferd gebrannt wurden, trotz meiner besonderen Aufforderung nicht angemeldet worden. Zur Beseitigung von irgendwelchen Unklarheiten mache ich ausdrücklich davon Mitteilung, daß unter dem Wort andienen sofortiges Anmelden bei der Kreisbauernschaft zu verstehen ist. Jeder Eigentümer oder Halter von Pferden hat die Pflicht, seine überzählig festgestellten oder zum Schlachten ausgemusterten Pferde, soweit dieses bisher noch nicht geschehen ist, unverzüglich der Kreisbauernschaft in Unna unter genauer Angabe der Signale (Name, Alter, Farbe, Kennzeichen, Geschlecht, Rasse) nachträglich anzumelden. Als Schlußtag der Anmeldung setze ich den 30. September 1946 fest. Sollten noch bis zu diesem Tage Anmeldungen unterbleiben, so setze ich mich auf Grund des § 10 der Pferdewerkzeugverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen vom 29. 4. 1946 gezwungen, gegen säumige Personen unverzüglich gerichtliche vorzugehen.

Der Oberkreisdirektor.

Wasserschau 1946

Die diesjährige Wasserschau im Amtsbezirk Unna-Kamen findet Anfang Oktober d. J. statt. Sämtliche unterhaltungspflichtige Anlieger von Vorflutern und Gräben werden hiermit aufgefordert, den ihnen obliegenden Pflichten umgehend nachzukommen und die Reinigung der Wasserläufe bis zum genannten Zeitpunkt durchzuführen.

Unna, den 14. September 1946.

Der Vorsitzende des Wasserschauamtes für den Amtsbezirk Unna-Kamen.

2. Diphtherie-Schutzimpfung

Die 2. Diphtherie-Schutzimpfung in den Städten Unna und Kamen findet wie folgt statt:

1. Stadt Unna in der Schule am Nordring am 23. 9. 46 von 15—16.30 Uhr.
2. Königsborn in der Schule am Bahnhof am 25. 9. 46 von 15—16.30 Uhr.
3. Stadt Kamen in der Fichteschule am 27. 9. 46 von 15—16.30 Uhr.

Die Impfung ist erst vollständig und bietet genügenden Schutz gegen eine Erkrankung an Diphtherie, wenn auch die 2. Impfung erfolgt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß in den Städten Unna und Kamen die 2. Impfung nur an den obengenannten Terminen stattfindet; bereits zugestellte Ladungen zu anderen Impfterminen sind ungültig.

Städt. Gesundheitsamt des Kreises Unna. Der Amtsarzt.

Lebensmittelzuteilungen in der 2. Woche der 93. ZP. (23. - 29. 9. 1946)

1. Dauerbackwaren.

Dauerbackwaren für Kleinkinder, Kleinstkinder, Säuglinge und werdende und stillende Mütter werden erst in der 3. Woche bzw. 4. Woche der 93. Zuteilungsperiode aufgerufen.

2. Nahrungsmittel.

Infolge eines Druckfehlers werden die Aufrufabschnitte der Lebensmittelkarte der 92. Zuteilungsperiode nochmals gebracht.

Lebensmittelkarten	Aufr.-Abschnitte	Menge in g je Abschnitt
11, 21, 31	N 1 N 3 N 4	250 g
12, 22, 32	N 1 N 3 N 4	250 g
13, 23, 33	N 5 N 6 N 7 N 8	250 g
	N 1 N 3 N 4	250 g
	N 5 N 6 N 7 N 8	250 g

Diese Abschnitte haben bis zum Ablauf der 93. Zuteilungsperiode Gültigkeit.

3. Fisch.

Alle Abschnitte der Lebensmittelkarten über Fisch der 92. Zuteilungsperiode verlieren mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit.

Alle Abschnitte über Käse der Lebensmittelkarten der 92. Zuteilungsperiode haben auch in der 93. Zuteilungsperiode Gültigkeit. Das gilt insbesondere von den Abschnitten 925 und 926 der Lebensmittelkarten 11—13, 21—23, 31—33, 41, 70 und 620.

4. Käse.

Alle Abschnitte über Käse der Lebensmittelkarten der 92. Zuteilungsperiode haben auch in der 93. Zuteilungsperiode Gültigkeit. Das gilt insbesondere von den Abschnitten 925 und 926 der Lebensmittelkarten 11—13, 21—23, 31—33, 41, 70 und 620.

5. Ersatzmarmelade.

Auf den Abschnitte Z aller Lebensmittelkarten kann anstelle von 125 Gramm Zucker 225 Gramm Ersatzmarmelade (Karamelade) bezogen werden.

6. Essig.

Der Besellschein C über Essig sowie der Aufrufabschnitt 3 über Essig sind ungültig und dürfen nicht abgetrennt und beliefert werden. Die Ausstellung von Bezugscheinen über Essig aufgrund der abgegebenen Bestellscheine C ist unzulässig.

Aufrufplan für die 11. Woche der 93. Zuteilungsperiode vom 23. 9. — 29. 9. 1946 (Mengen in Gramm)

Lebensmittelkarten für		Brot								Nährmittel						
		Gesamt- Ration in der 93. Z.-P.	Aufruf- Ration in der II. Woche	Aufrufabschnitte					Rest- Ration	Gesamt- Ration in der 93. Z.-P.	Aufruf- Ration in der II. Woche	Aufrufabschnitte			Rest- Ration	
				Klein- abschnitte II	Groß- abschnitte F	Verschiedene Großabschnitte						Kleinabschnitte	Groß- abschnitte			
						Nr. od. Buchst.	Menge							St		M
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Erwachsene	11, 21, 31	7500	1500	10x50	1000		—	—	4000	1250	—	*4x25	*6x25	—	1000	
Jugendliche	12, 22, 32	10000	2500	16x50	1000	B	1000	—	5000	2250	—	*4x25	*6x25	—	2000	
Kinder	13, 23, 33	8000	1500	10x50	1000		—	—	4000	2000	—	*4x25	*6x25	—	1750	
Kleinkinder	14, 24, 34	5500	1500	10x50	1000		—	—	2500	1250	250	*4x25	*6x25	N 3 250	500	
Kleinstkinder	15, 25, 35	4500	1500	10x50	1000		—	—	1500	1500	250	*4x25	*6x25	N 3 250	750	
Säuglinge	16, 26, 36	2000	500	—	—	II	500	—	1000	1500	250	*(4x25)	*(6x25)	N 3 250	750	
Vollselbstversorg. üb. 6 J. 41		—	—	—	—		—	—	—	250	—	*4x25	*6x25	—	—	
unter 6 Jahre 44		—	—	—	—		—	—	—	250	—	*4x25	*6x25	—	—	
Selbstversorgerbrotk. 46		10000	2500	10x50	1000	B	1000	—	5000	—	—	—	—	—	—	
Arbeiterzusatzkarte Z 60		1600	400	8x50	—		—	—	800		—	—	—	—	—	
Zus.-K. f. Teil-Schwerarb. T 65		1000	400	8x50	—		—	—	500	750	—	—	—	—	375	
Sonderabschnitte 1000				—	—		—	—	500							
Erg.-K. f. Schwerarb. S 66		400	100	2x50	—		—	—	200	1500	375	—	—	—	750	
Sonderabschnitte 2000			500	—	—	II	500	—	1000							
Erg.-K. f. Schwerarb. Sst 67		3000	750	5x50	—	M	500	—	1500	1500	375	—	—	—	750	
Ber.-Karte f. Mütter M 70		2500	500	10x50	—		—	—	1500	1250	250	*4x25	*6x25	N 3 250	500	

o 375 g Kindergetreidenährmittel

* Diese Abschnitte sind vom 1. Tage ab in der ganzen ZP. gültig

Die Abschnitte der Lebensmittelkarten haben erst ab Sonnabend der Vorwoche Gültigkeit.

Erlass Nr. 240 Anlage B

Landesernährungsamt Westfalen — Abt. B.

Die endgültigen Wahlergebnisse

Kreis Unna (Gesamtergebnis)

Wahlberechtigt:	102 982
Gesamtzahl der Wähler:	81 870
Wahlbeteiligung:	79%
Ungültige Stimmzettel:	4 021
SPD:	161 611 Sitze: 354
CDU:	121 114 Sitze: 244
KPD:	33 641 Sitze: 19
FDP:	382 Sitze: —
Zentrum:	4 203 Sitze: 13
Unabhängige:	14 869 Sitze: 147

Die Amtswahlen

Amt Unna-Kamen
Wahlberechtigte: 26 313; abgegebene Stimmen: 21 485; ungültige Stimmen: 1062. Davon entfallen auf: CDU 37 069 (8 Sitze), SPD 54 870 (21), KPD 8642 (1), Unabhängige 261 (—). Wahlbeteiligung 80 Prozent.

Amt Fröndenberg
Wahlberechtigte: 8987; abgegebene Stimmen: 7370; ungültige Stimmen 411. Davon entfallen auf: CDU 10 461 (10 Sitze), SPD 9208 (8), KPD 1680 (1), Unabhängige 39 (—), Zentrum 2639 (2). Wahlbeteiligung 82 Prozent.

Amt Rhyern
Wahlberechtigte: 12 760; abgegebene Stimmen: 10 418; ungültige Stimmen: 629. Davon entfallen auf: CDU 25 143 (19 Sitze), SPD 14 346 (4), KPD 3186 (1), Unabhängige 1152 (—). Wahlbeteiligung 85,7 Prozent.

Amt Pelkum
Wahlberechtigte: 30 934; abgegebene Stimmen: 24 315; ungültige Stimmen: 1216. Davon entfallen auf: CDU 29 767 (4 Sitze), SPD 59 892 (27), KPD 19 700 (2), Unabhängige 1665 (—). Wahlbeteiligung 79 Prozent.

Ergebnisse aus den Kreisorten (Nachtrag)

Gemeindewahlen Amt Unna-Kamen
Hemmerde: SPD 2603 (6) Sitze, Unabh. 2410 (4), KPD 41, Zentrum 1755 (2).
Holzwickede: CDU 11 932 (12) Sitze, SPD 2082 (3), KPD 1283.
Lünern: SPD 2746 (9) Sitze, Unabh. 2082 (3).

Massen: CDU 6038 (3) Sitze, SPD 10 660 (14), KPD 1777 (1).
Methler: CDU 4017 (5) Sitze, SPD 4242 (6), Unabh. 104, KPD 1368 (1).

Mühlhausen: SPD 970 (8) Sitze, Unabh. 650 (1).
Niederaden: SPD 1681 (8) Sitze, Unabh. 202, KPD 337 (1).

Südkamen: CDU 562 (2) Sitze, SPD 1060 (7).
Wasserkurt: CDU 276 (1) Sitz, SPD 937 (8).

Weddinghofen: SPD 4308 (12) Sitze, KPD 214.
Westick: CDU 3181 (1) Sitz, SPD 6299 (10), KPD 1925 (1).

Gesamtergebnis: Wahlber. 26 214, abgegebene Stimmen 21 194. Wahlbeteiligung 80,8 v. H. CDU 36 515 (42) Sitze, SPD 65 561 (128), KPD 10 526 (4), Zentrum 1755 (2), Unabhängige 7297 (37).

Gemeindewahlen Amt Fröndenberg

Altendorf: CDU 341 (3) Sitze, SPD 449 (3).
Bentrop: Unabh. 545 (9) Sitze.
Billmerich: SPD 2475 (12) Sitze, Unabh. 191.

Deilwig: CDU 576 (2) Sitze, SPD 1349 (7), KPD 16, Unabh. 15.
Kessbüren: Wahlber. 187 (nicht gewählt), 2 unabhängige Vertreter, CDU (4).

Stentrop: SPD 35, Unabh. 367 (6) Sitze.
Strickherdke: CDU 759 (6) Sitze, SPD 543 (3).

Warmen: Wahlber. 306, Unabh. 768 (9) Sitze.
Gesamtergebnis: Wahlber. 8950, Wahlbeteiligung 87,7 v. H., CDU 9851 (42) Sitze, SPD 12 672 (52), KPD 919 (1), Zentrum 2448 (11), Unabh. 2460 (32).

Gemeindewahlen Amt Rhyern
Allen: Nicht gewählt, 6 Unabhängige.
Lenningsen: SPD 477 (5) Sitze, Unabh. 602 (7).

Flierich: SPD 574 (3) Sitze, Unabh. 971 (6).
Freiske: CDU 315 (4) Sitze, SPD 139 (2).

Frießinghausen: Nicht gewählt, 6 unabhängige Sitze.
Haaron: Nicht gewählt, 2 SPD und 4 Unabhängige Sitze.

Norddinker: Nicht gewählt, 9 Unabh. Sitze.
Osterflierich: CDU 1748 (8) Sitze, SPD 1171 (4).

Rhyern: CDU 3969 (12) Sitze, SPD 671, KPD 22, Unabh. 128.
Schmehausen: Nicht gewählt, 6 Unabhängige Sitze.

Süddinker: CDU 770 (5) Sitze, SPD 163 (1).
Untrop: Nicht gewählt, 6 Sitze CDU.

Vöckinghausen: Nicht gewählt, 6 Sitze CDU.
Werries: CDU 2892 (1) Sitz, SPD 4840 (13), KPD 1504 (1).

Westönnen: CDU 4367 (12) Sitze, Unabhängige 241.
Gesamtergebnis: Wahlberechtigte 12 760, Wahlbeteiligung 83 Prozent, Stimmen (Sitze): CDU 54 422 (104) Sitze, SPD 46 159 (43), KPD 3030 (1), FDP 100 (—), Unabhängige 1988 (44).

Gemeindewahlen Amt Pelkum
Osterböden: Unabhängige 590 (6) Sitze.
Overberge: CDU 2562 (8) Sitze, SPD 2206 (4), KPD 477 (—).

Rottum: Nicht gewählt, 6 Unabhängige.
Rünthe: CDU 2894 (5) Sitze, SPD 3836 (8), KPD 3075 (5).

Sandbochum: CDU 641 (3) Sitze, SPD 403 (2), Unabh. 290 (1).
Westfeld: Nicht gewählt, 1 SPD und 5 Unabhängige Sitze.

Westerböden: SPD 161 (1) Sitz, Unabh. 642 (5).
Wiescherhöfen: CDU 3873 (3) Sitze, SPD 7108 (14), KPD 997 (1).

Gesamtergebnis: Wahlberechtigte 31 646, Wahlbeteiligung 79,5 Prozent, Stimmen (Sitze): CDU 28 468 (43) Sitze, SPD 47 834 (102), KPD 13 232 (10), Unabhängige 3124 (34).

Militärgericht Unna

Möbel auf Wanderschaft

Durch ein Loch in der Hauswand war unbeabsichtigt der Blick frei geworden auf einen Schrank, der seinem Besitzer aus einer beschlagnahmten gewesenen Wohnung in der Iserlohrer Straße abhanden gekommen war. Als unrechtmäßige Besitzerin war die 20jährige Johanna Driessen, Unna, ermittelt. Ein Kammerer alliierter Herkunft mit einem Benzinrest und zwei Radiogeräte gehörten weiter zur Liste der vorgefundenen Gegenstände, die durch „Geschenke“ eines amerikanischen Soldaten in den Besitz der Angeklagten gekommen waren. Die Anklage lautete auf unbefugten Besitz alliierter Eigentums und Hehlerei. Ueberdies war festgestellt worden, daß die Angeklagte keiner regelmäßigen Beschäftigung nachging, obwohl ihr in der Meldekarte des Arbeitsamtes von einer Frau M. eine regelmäßige Beschäftigung quittiert war. Von dieser dritten Anklage der Erschleichung von Lebensmittelkarten sprach das Gericht die Angeklagte frei, da die Beweisaufnahme eine an sich regelmäßige Beschäftigung als Kindermädchen in der Familie M. ergab. Von der Verteidigung wurde herausgestellt, daß keine strafbare Handlung im Erwerb der Gegenstände vorliege, da diese als Geschenke übergeben seien. Auf einen Monat Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft lautete das Urteil. Vom Gericht wurde betont, daß viel Unkenntnis zu den Verstößen geführt habe.

Mitteilungen

des Kreiskultur-Vereins

Nachdem durch das Kuratorium die vorbereitenden Arbeiten soweit abgeschlossen sind, werden hiermit Mitglieder und Interessenten zu der am Donnerstag, dem 26. September, 19.30 Uhr, in der Aula der Oberschule für Mädchen, Bornekampstr., stattfindenden offiziellen Gründungsversammlung herzlich eingeladen. Die Eintrittskarten für „Kabale und Liebe“ sind ausverkauft. Der Kreiskultur-Verein wird den allgemeinen Wünschen Rechnung tragen und bemüht sein, die Städtischen Bühnen Hagen für eine Wiederholung der Vorstellung „Kabale und Liebe“ noch einmal zu verpflichten.

Das Kuratorium des Kreiskultur-Vereins.

Postverkehr mit der Tschechoslowakei

Die Pressestelle der Reichspostdirektion gibt bekannt:
In der Tschechoslowakei liegende Orte sind möglichst in der amtlichen Schreibweise anzugeben. Bezeichnungen wie „Tschechei“, „Sudetenland“ oder Postleitzahlen sind nicht zulässig. Als Bestimmungsland ist „Tschechoslowakei“ auf den Postsendungen anzugeben.

1946)

ihre 081-
Woche der

er 92. Zu-
periode Gült-
n 925 und
33, 41, 70

on anstelle
ade (Kara-
abschnitt 3
trennt und
Grund der

in Gramm)

Rail-
Ration

15

1000
2000
1750

250 500
250 750
250 750

375
250 750
250 750
250 500

gültigt

gkeit.

Abt. B.

Unna

chaft

uswand war
worden auf
tzer aus
Wohnung
den gekom-
Besitzerin
Driesen,
allierter
und zwei
r Liste der
die durch
den Soldaten
gekommen
auf unbefug-
s und Hehl-
elt worden,
regelmäßigen
ih in der
von einer
beschäftigung
ten Anklage
mittelkanten
gie frei, da
sich regel-
mäßig in der
Verteidigung
keine straf-
Gegenstände
übergeben
gnis unter
halt lautete
betont, daß
ßen geführt

reins

orium die
welt abge-
Mit-
u der am
September,
Oberschule
r., statt-
Grün-
eingeladen.
K a b a t e
kauft. Der
allgemeinen
und bemüht
Hagen für
Vorstellung
einmal zu

tur-Vereins.

owakei

postdirektion

liegende Orte
neben Schreib-
nungen wie
oder Postleit-
sig. Als Be-
lowakei" auf

Sitzung der Kamener Stadtvertretung

Entscheidung zur Versorgungs- und Flüchtlingsfrage. — Erweiterung des Stadtkranken-
hauses. — Um die Schulspeisung.

Im Tagesraum der Schuhfabrik von der Heide trafen Donnerstag vor den Neuwahlen die Stadtvertreter von Kamen zu einer Beratung zusammen, die noch einmal vor dem Wechsel im Stadtparlament einen zeitweise lebhaften Charakter annahm. Auch im Zuhörerraum, der zu dieser Sitzung stärkeren Besuch als üblich aufwies, zeigte sich starkes Interesse für die von den Stadtvertretern

Bürgermeister Wiezorek wies darauf hin, daß im Mittelpunkt der wenig umfangreichen Tagesordnung eine Entscheidung des Hauses stehe, die eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung für die nächsten Wintermonate zum Gegenstand habe. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage der Unterbringung der Flüchtlinge in Kamen gleich vom Vertreter Borke angeschnitten, der betonte, daß mit einigem guten Willen die 200 in Kamen dringend benötigten Zimmer wohl noch ausfindig zu machen seien. Bürgermeister Wiezorek wies darauf hin, daß man schon in der ersten Woche nach den Neuwahlen mit Entschlossenheit an die dringenden Probleme herangehen werde, während Stadtdirektor Winder unterstrich, daß er die derzeitige Unterkunft der Ostvertriebenen, das frühere Krankenhaus, im bevorstehenden Winter als Ausweichkrankenhaus werden haben müssen. Das Haus stimmte geschlossen dafür, daß die Flüchtlinge um jeden Preis in kürzester Frist in Kamen Unterkunft finden werden, wie sie ihnen als den vom Schicksal besonders hart Geschlagenen zukommt.

Der Bürgermeister brachte eine längere Entscheidung

über die Brennstoffversorgung und zur Wirtschafts- und Flüchtlingsversorgung zur Kenntnis. Kern der ausführlichen Schilderung der wahren Zustände in der Stadt Kamen wie im Kreise Unna war die Forderung, daß das Elend der Vertriebenen und die schlechte Lebensmittelversorgung in der britischen Zone nur dann fühlbar gemildert werden können, wenn den Ausgewiesenen Gelegenheit gegeben wird, in ihre frühere Heimat zurückzukehren. Im Schluß der Resolution wird gesagt, wenn vom deutschen Volke Reparationsleistungen verlangt würden, müßten vorerst erträgliche Lebensbedingungen geschaffen werden. So lehne man jede Verantwortung für die weitere Entwicklung ab, wenn die Lebensverhältnisse unseres Volkes nicht besser würden und die Bevormundung der deutschen Wirtschaft nicht aufhöre. Das Haus stimmte dieser mit großer Aufmerksamkeit entgegengekommenen Entscheidung einstimmig zu.

Im Hauptausschuß sind, wie der Bürgermeister vortrug, in den letzten Wochen vielfach

Kaufanträge für städtische Grundstücke zur Behandlung gekommen. Die Stadtverwaltung hat sich grundsätzlich entschlossen, in diesen Zeiten von Verkäufen städtischen Grundes Abstand zu nehmen, dagegen zehnjährigen Verpachtungen von Grundstücken zugestimmt. Der Pächter hat überdies bei diesen Grundstücken Vorkaufrecht. Dem Kaufgesuche einer auswärtigen Industrie-firma, die an der Heerener Straße einen größeren maschinellen Tischlereibetrieb errichten wollte, wurde nahegelegt, den Antrag dahingehend zu erneuern, daß das Grundstück im Industriegebiet der Stadt im Hemsack erworben werden soll. Unternehmen dieser Art können in Zukunft grundsätzlich nur noch im eigens hierfür vorgesehenen Gelände an der Stadtpromenade bauen.

Der Bürgermeister brachte sodann vor, die Stadt solle korporativ

Mitglied des Kulturvereins werden. Auf beiden Seiten des Parlamentes löste der Vorschlag lebhaftes Interesse aus. Borke rief die großen Berliner Tanzgastspiele der vergangenen zwölf Jahre in Kamen ins Gedächtnis zurück und die damit verbundenen riesigen Zuschüsse der Stadt. Lepke war ebenso skeptisch und vertrat die Ansicht, daß man nach altem westfälischem Wort schließlich nachher doch die Musik werde bezahlen müssen, wenn man sie bestellt habe. Schwenke war dafür, den Beitritt zum Kulturverein zu beschließen und die Angelegenheit der Festsetzung des Beitrages der Verwaltung zu überlassen. Bürgermeister Wiezorek schlug vor, die neue Stadtverwaltung solle den Mitgliedsbeitrag festsetzen. Nachdem Lepke den Antrag gestellt hatte, die ganze Sache bis nach den Neuwahlen zu vertagen, und Rissel das Risiko gleichfalls für zu groß befunden hatte, beschloß das Haus einstimmig Vertrag bis 14 Tage nach der Wahl.

Zu einer recht lebhaften Aussprache, an der vornehmlich die Sozialdemokraten und Kommunisten Anteil hatten, kam es dann über die

Handhabung der Schulspeisung in Kamen. Eine unvermutete Prüfung der Schulspeisung durch Oswald Lepke jun. ergab, daß die in der Fichteschule jeweils zur Verteilung an die anderen Kamener Schulen gelangenden Mahlzeiten nicht ordnungsgemäß verteilt wurden. Es wurde nachgewiesen, daß die Fichteschule der christlichen Gemeinschaftsschule (Falkschule) jeweils täglich 30—40 Portionen vorenthalten hatte. Eine Nachfrage in der Küche ergab, daß die für die gesamte Kamener Kinderspeisung kochende Küche nicht nur der Fichteschule ständig das Soli an Mahlzeiten geliefert hatte, sondern je nach Lage der Dinge darüber hinaus noch bis zu 80 Litern täglich mehr Mahlzeiten, um der Kamener Bergmannsjugend damit ihrerseits so gut wie möglich in diesen Notzeiten zu helfen. Diese Mehrzuführungen sind den übrigen drei Kamener Schulen von der Fichteschule gleichfalls vorenthalten worden. Der Küche wurde daher nahegelegt, von sich aus sofort ein anderes Verteilungssystem einzuführen und den einzelnen Schulen die ihnen zukommenden Suppenmengen direkt zuzustellen. In der bewegten Aussprache

in dieser Angelegenheit bezeichnete Borke unter dem Beifall der Zuhörer die Sache als einen Skandal. Die Kinder der Gemeinschaftsschule seien mit dem Verfahren der Fichteschule laufend auf schmalere Portionen gesetzt worden. Lepke schloß sich dieser Ansicht an und war für gründliche Arbeit in dieser Sache. Schneider gab in seiner Eigenschaft als Schulausschußmitglied Aufklärung und legte nahe, den Fall sofort der Schulaufsichtsbehörde zu unterbreiten. Die von der Angelegenheit stark überraschten und beeindruckten Vertreter der CDU, waren sich einig mit den Linken in der Verurteilung der eigenartigen Suppenverteilung und stimmten geschlossen mit der Linken des Hauses für den Antrag Schneider, die Angelegenheit unverzüglich der Schulaufsichtsbehörde zu unterbreiten.

Bürgermeister Wiezorek stellte bei dieser Gelegenheit das Haus vor die Notwendigkeit, endgültig eine Preiserhöhung für die Schulspeisung zu bewilligen. Man sehe sonst keine Möglichkeit mehr, später eine noch stärkere Erhöhung zu vermeiden. Der Fehlbetrag belaufe sich hier jetzt schon auf 10 000 Mark. Die Mahizeit solle fortan statt 10, nunmehr 15 Pfennig kosten. In keiner Gemeinde des Kreises habe man einen so niedrigen Portionspreis gekannt wie in Kamen. Er schlage vor, zur Deckung des Fehlbetrages eine Rücklage in Höhe von 10 000 RM. bei der Sparkasse zu verwenden, die in den vergangenen Jahren zum Bau eines Jugendheimes in Kamen gebildet worden sei. Mit dieser wolle man den Fehlbetrag aus der Schulspeisung abdecken. Das Haus stimmte dem Antrag geschlossen zu.

Der Flüchtlingsausschuß wurde gemäß Verfügung durch Hinzuziehung von vier Flüchtlingen erweitert. Das Haus befaßte sich sodann mit Entscheidungen des Personalausschusses und gab diesen seine Zustimmung.

Die Schaffung einer „Inneren Abteilung“ im Stadtkrankenhaus hat sich als unbedingt erforderlich in Kamen ergeben. Dr. med. Mönninghoff wird sie leiten. Bürgermeister Wie-

zorek gab davon Kenntnis, daß er in seiner Eigenschaft als Bürgermeister zu diesen Zwecken schnell von einem Angebot Gebrauch gemacht habe, eine Anlage mit sämtlichem Zubehör für Röntgenaufnahmen zu erstehen. Der Preis stelle sich auf 12 500 Reichsmark. Rücklage hierfür sei vorhanden. Das Haus stimmte geschlossen zu.

Bevor das Haus zum Schluß kam, gab es noch eine

große Zahl Anfragen.

Dyduch (KPD.) wollte wissen, wie eine bestimmte Menge Möbel geblieben sei, über die man noch Mitte Juni 1945 an Ort und Stelle habe verfügen können. Der Bürgermeister konnte die rechtzeitige Klärung der Frage nach Speise- und Schlafzimmer in Aussicht stellen. — Borke (KPD.) wollte wissen, wie man etwaigen Anwärtern auf Angestellten- und Beamtenstellen hinter das Geheimnis komme, ob sie im Osten Parteigenossen gewesen seien. Meistens hätten die Vertriebenen nicht allein ihr Hab und Gut, sondern auch ihre Ausweise verloren. Lepke (SPD.) erwiderte hierzu, daß man beschlossen habe, in solchen Fällen den Parteien aufzugeben, von sich aus Nachforschungen anzustellen. Borke meinte, daß man die Neueinstellenden durch eine eidesstattliche Erklärung vorher festlegen solle. Rissel (SPD.) unterstrich, daß angesichts gewisser Erfahrungen im engeren Bezirk der Vorschlag Borke nicht von der Hand zu weisen sei. Lukat (SPD.) schlug unter stürmischer Heiterkeit des Hauses vor, die KPD. solle sich doch bei ihren guten Beziehungen zum Osten dort an Ort und Stelle über verdächtige Flüchtlinge erkundigen. Stadtdirektor Winder machte der Aussprache dadurch ein Ende, daß er erklärte, die Regierung nehme in all diesen Fragen bereits eine Neuordnung vor. Schwenke (CDU.) machte darauf aufmerksam, daß das kreiseigene Kinderheim Juist seinen Kurbetrieb wieder eröffnen habe. Die Stadt Kamen sei an dem Kinderheim leider bisher noch nicht beteiligt. Er empfehle dringend, sich nunmehr zum Wohle der erholungsbedürftigen Kamener Jugend einzuschalten, zumal noch freie Plätze auf Juist vorhanden seien. Bürgermeister Wiezorek versprach, die Angelegenheit nach Zusammentritt des neuen Stadtparlaments im Auge zu behalten.

Der Bürgermeister: Wiezorek.

Amtsversammlung in Pelkum

Neuer Amtsbaumeister — Resolution zur Ernährungslage

Die Amtsvertreter des Amtes Pelkum waren am 6. September zu einer Sitzung geladen. Die am 11. 4. 1946 erlassene Hauptsatzung des Amtes wurde durch einen Nachtrag ergänzt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, Einstellung eines Amtsbaumeisters, führte der Amtsdirektor aus, daß nach eingehender Prüfung durch den Personal- und Hauptausschuß von den eingegangenen Bewerbungsgesuchen die Anträge der Bewerber Rühberg und Teegen in die engere Wahl genommen worden seien. Beide Ausschüsse seien sich in ihren Sitzungen darüber klar geworden, daß der Architekt Rudolf Teegen aus Iserlohn am besten geeignet sei, die Stelle des Amtsbaumeisters einzunehmen. Nachdem die Fraktionen sich noch kurz in zustimmender Weise zu diesem Punkte äußerten, wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

Der Architekt Rudolf Teegen wird für die Dauer von 12 Jahren zum Amtsbaumeister des Amtes Pelkum mit einer Probezeit von 1 Jahr gewählt.

Zu einem Antrag auf Verbesserung der Zuteilung in Ernährungs- und Wirtschaftsgütern verlas der Amtsbaumeister eine Vorlage der Amtsverwaltung, in der in eingehender Weise darauf hingewiesen wurde, daß die bisherigen Zuteilungen an Lebens- und Wirtschaftsgütern völlig unzureichend seien. Die Amtsversammlung faßte hierauf folgende Resolution:

„Die Amtsversammlung hat mit Bedauern Kenntnis davon genommen, daß trotz der vielen Eingaben und Beschwerden über die unzureichende Versorgung der bergarbeitenden Bevölkerung des Industrieamtes mit den allernotwendigsten Lebens- und Wirtschaftsgütern keine Besserung eingetreten ist. Im Interesse der Gesundheit unseres Volkes und im Interesse der Steigerung der Arbeitskraft des Bergarbeiters fordert sie den Amtsbaumeister auf, auf dem Dienstwege bei der Militärregierung Vorstellungen darüber zu erheben, daß die Lebensmittelrationen und die zugeführten Mengen an Wirtschaftsgütern für die Industriebevölkerung bedeu-

Der Amtsdirektor gab der Amtsversammlung bekannt, daß Verhandlungen mit der Militärregierung wegen Verbesserung der Krankentransporte stattgefunden hätten. Er teilte mit, daß die Telefonverbindungen mit dem Postamt Hamm und dem Postamt Kamen verbessert werden sollten und daß bis zur endgültigen Regelung die im Amtsbereich vorhandenen Feuerwehrgewagen für Krankentransporte in Anspruch genommen werden könnten. Die Amtsvertretung bat darum, sich mit allen Mitteln für die Wiedereinführung des Straßenbahnbetriebes an Vornmittagen und für die Erweiterung des Straßenbahnnetzes bis zum Amtshaus in Pelkum einzusetzen.

Aus der Amtsvertretung gingen Anfragen ein, die sich mit den Bausünden des Amtes befaßten. Der Amtsvertreter Schnabel bat um Aufklärung darüber, warum dem Bäckermeister Betting in Bergkamen

zur Errichtung seines Geschäftshauses Zement aus Beständen der Gemeinde Bergkamen zur Verfügung gestellt worden sei. Der Amtsvertreter Nünker gab in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Bergkamen Auskunft hierüber. Es wurde einstimmig darüber er-
zielt, daß zunächst mit der Wiederinstandsetzung der beschädigten Schulen in Bergkamen begonnen werden soll.

Amtsvertreter Guder fragte an, ob der Kartoffelwirtschaftsverband die rutenweise Abgabe von Speisekartoffeln untersagt habe. Es wurde mitgeteilt, daß hierüber eine amtliche Verfügung nicht vorhanden sei. Die CDU. beschwerte sich, daß die Fleischverteilung in den Gemeinden des Amtes völlig unzureichend sei. Vor den Metzgerläden müßten die Kunden Schlange stehen, ohne daß alle Käufer zufrieden gestellt werden könnten. Amtsvertreter Wimmer forderte den Einsatz von Kontrollausschüssen. Eine bessere Fleischverteilung wurde von Amtsvertreter Herbert in Aussicht gestellt.

Neue Autobus-Haltestelle Goethestraße

Um vielen Wünschen gerecht zu werden, halten für die Folge die aus Richtung Iserlohn und Menden nach Unna verkehrenden Omnibusse wieder an der Goethestraße.

Unna, den 19. September 1946.

Der Stadtdirektor.

Freiwillige Abendlehrgänge der Berufsschule Unna

Die Berufsschule Unna wird bei genügender Beteiligung voraussichtlich folgende Abendlehrgänge im Winterhalbjahr 1946/47 durchführen:

Elektrotechn. Berechnungen; Algebra für Anfänger und Fortgeschrittene; Statik für Anfänger und Fortgeschrittene; Kursus zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung für Bauschüler und Praktikanten; Bauzeichnen-kursus; techn. Zeichnen für Anfänger; Einführung in die Physik; Planimetrie; Einführung in die Handwerkerbuchführung; kaufm. Buchführung für Anfänger und Fortgeschrittene; kaufm. Rechnen für Anfänger und Fortgeschrittene; kaufm. Schriftverkehr und Deutsch; Stenographie und Maschinenschriften für Anfänger und Fortgeschrittene.

Anmeldung bis zum 5. Oktober 1946 im Geschäftszimmer der Berufsschule in Unna, Schulstraße 30.

Sperrstunden

23.30 Uhr bis 4.30 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienstordnung

Sonntag, den 22. September 1946.

Tag der Inneren Mission.

Unna.

Lutherhaus: 8 und 9.30 Uhr: Superintendent Philipps, Kamen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 14 Uhr: Kindergottesdienst Frau Pastor Schrader. Christuskirche: 9.30 Uhr: Pfarrer Küstermann. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Beisaal Massen? 9.30 Uhr: Pfarrer Dr. Lutz. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Zusammenkunft der Frauenhilfe Lutz Dienstag, den 24. September, nachmittags 15.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Holzwickede.

9.30 Uhr: Gottesdienst. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst. Montag: 15.30 Uhr: Männl. Jungschar; 19.30 Uhr: Männl. Gemeindejugend. Dienstag: 15.30 Uhr: Konfirmanden-Unterricht; 16.30 Uhr: Katedra men-Unterricht; 17.30 Uhr: Posaunenchor; 19.30 Uhr: Weibl. Gemeindejugend (Jüngere); 20 Uhr: Weibl. Gemeindejugend (Ältere). Mittwoch: 16 Uhr: Bibelstunde Chaussee; 20 Uhr: Bibelstunde Poststraße. Donnerstag: 16.30 Uhr: Weibl. Jungschar (10—11jähr., Nordstr.); 20 Uhr: Kirchenchor. Freitag: 16.30 Uhr: Konfirmanden-Unterricht; 16.30 Uhr: Weibl. Jungschar (7—9jähr., Nordstr.); 20 Uhr: Kindergottesdienst-Vorbereitung; 20 Uhr: Singkreis. Samstag: 15 Uhr: Weibl. Jungschar (12 bis 14jähr., Poststr.).

Delwig.

9.30 Uhr: Festgottesdienst zum Jahrestag der Inneren Mission Pastor Stollberg, Fröndenberg. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Altendorf.

Dienstag, 14 Uhr: Frauenhilfe Gastwirtschaft Müller. Frauenhilfe in Delwig und Ardey findet nicht statt.

Filerich.

9.00 Uhr: Hauptgottesdienst „Opfertag für Innere Mission“ (Altarumgang), Pfr. Hirsch. 10.00 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Hirsch.

Drechen.

9.00 Uhr: Gottesdienst „Opfertag für Innere Mission 1946“, Pfr. Schaefer. 10.00 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Schaefer.

Kamen.

Pauluskirche: 9.30 Uhr: Pastor Homann, Unna. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 17 Uhr: Gemeindehaus Vortrag: Ueber das Ergehen der Anstalten der Inneren Mission in unserm Kirchenkreis und in der Provinz. Pastor Hagemann.

Bergkamen: 9 Uhr: Pastor Donsbach. Overberge: 8.30 Uhr: Pastor Hagemann. Lerche: 10 Uhr: Pastor Hagemann.

Mittwoch um 15 Uhr: Frauenhilfe Kamen-Süden im Gemeindehaus. Montag: 19.30 Uhr: Frauenchor. Dienstag: 19.30 Uhr: Mädchenkreis; 17 Uhr: Jungschar für Knaben. Mittwoch: 19.30 Uhr: Jungschar; 20 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag: 16 Uhr: Jungschar für Mädchen; 18 Uhr: Vorbereitung; 20 Uhr: Männerdienst. Freitag: 19.30 Uhr: Kirchenchor; 19.30 Uhr: Jungschar; Samstag: 20 Uhr: C. V. J. M. Methler.

9 Uhr: P. Schöner. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag: Kirchenchor. Mittwoch: Frauenhilfe Niederaden. Freitag: Posaunenchor.

Bergkamen.

9 Uhr im Pfarrhaus: P. Domke. 10.15 Uhr im Wohlfahrtsgebäude: P. Domke. Kindergottesdienst fällt aus. Dafür Treffen um 13 Uhr am Wohlfahrtsgebäude zum Gemeindeausflug. Montag: 18.30 Uhr: Jungmädchenkreis (Jüngere). Mittwoch: 15.30 Uhr: Jungmädchenkreis; 20 Uhr: Singkreis. Donnerstag: 19.30 Uhr: Jungmädchenkreis. Freitag: 20 Uhr: Gemeindebibelstunde.

Such-Anzeigen

Frau Dansart

wird zwecks mündlicher Rücksprache gesucht von Wilhelm Mack, Unna, Mas-sener Straße 107.

Suche die

NSV-Schwester Elsa Händler geb. am 10. 10. 96. Letzte Wohnung: Posen, Schwabenstr. 87—89. Städtisches Hilfskrankenhaus Warthegau. Nachricht unter 929 A. B. Unna.

Panzerkorps „Nehring“ Korps-Füsilier-Regt. 79. Auskunft über

Uffz. Kurt Menzel

Feldpost-Nr. 42 545a, vermißt seit Januar 1945, erbeten am: Konrad Menzel, Bückeburg, Friedrich-Bach-Straße 4.

Achtung — Ostpreußen!

Geschwister Emmy, Gertrud Grätisch aus Grünbaum/Ostpreußen, z. Zt. verheiratet, jetziger Name unbekannt, wohnhaft Unna (Westf.). Wer kann Auskunft geben über: Emil Ballnus und Frau Martha Grätisch aus Argendorf/Grünbaum i. Ostpreußen, mit 3 bzw. 4 Kindern. Nachricht erbeten an Fritz Ballnus. (3) Rostock/Meckl., Voßstraße 19.

Wer kann Auskunft geben über den Unteroffizier Anton Zowodny 9. Flak-Ers.-Abt. 60, Seestadt Wisnau? Herta Plambeck, Wedel (Holstein), Voß-hagen Nr. 61.

Achtung, Breslauer!

Wer kann Nachricht geben über meinen Vater

Gustav Pelkner

geb. 17. 1. 1886? Zuletzt wohnhaft in Breslau 34 (Mochern). Angeblich 1945 in Breslau gestorben. Hildegard Pelkner, Kamen, Postfach 46.

In der Frühe des 14. September 1946 entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, herzengute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Lina Knieper geb. Loer
im 73. Lebensjahr. Dieses zeigen tiefbetäubt an:
Heinrich Knieper und Angehörige.
Unna, den 14. September 1946.

Nach fast 2 Jahren langer Ungewißheit erreichte uns erst jetzt die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Nefle

Oberfeldweibel Alfons Hengstebeck
im Alter von fast 29 Jahren am 6. 10. 1944 an einer schweren Verwundung in Serande in Albanien verstorben ist.

In tiefer Trauer: **Familie August Hengstebeck.**
Unna-Königsborn (Vaersthauser Str. 64), im Sept. 1946.

Jetzt erreichte uns die Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn und guter Bruder, Schwager, Nefle, Vetter und Enkel

Gefr. Heinz Pfeiffer
geb. am 28. 6. 1923 bei Brest Litowsk am 24. Juli 1944 den Heldentod fand. Im Namen der trauernden Angehörigen: **Familie Otto Pfeiffer.** Heeren-Werve (Otto-Hue-Str. 8), Herford, im Sept. 1946. Trauerfeier: Sonntag, 22. Sept. 1946, in der evgl. Kirche Heeren-Werve.

Heute morgen, 10 Uhr, entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Schwager

Invalide Wilhelm Jeismann
im Alter von 83 Jahren. Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen. Overberge, Heeren, Mönkeberg b. Kiel und Weddinghofen, 17. Sept. 1946. Beerdigung: Freitag, 20. Sept., 16 Uhr, vom Trauerhause, Werner Str. 75, aus.

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Groß
im Alter von 34 Jahren an einer im Felde zugezogenen Verletzung am 10. 9. 1946 gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Lerche, Zweibrücken und Lünen, im September 1946.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag morgen um 1.50 Uhr nach langem, schwerem Leiden meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Rediger
im Alter von fast 80 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen. In stiller Trauer: **Frau Anna Rediger** geb. Schäfer nebst Kindern und allen Anverwandten. Bergkamen (Bambergstr. 188), den 15. September 1946.

Biete - Suche

Neue Koffer-Schreibmaschine gegen

Motorrad
bis zu 200-250 ccm. Wertaussgleich. Angebote unter 914 A. B. Unna.

Brennmaterial gegen **Metallbettstelle** und Matratze. Angebote unter 911 A. B. Unna.

Radio (3 Röhren, Telefonen) gegen neuwertigen

Damen-Sommermantel Gr. 42, oder Mantelstoff. Angebote unter 909 A. B. Unna.

Schwarze Damen-Sportschuhe, Gr. 38, gegen

Stoff für Sommerkleid. Angebote unter 910 A. B. Unna.

Knabenwintermantel f. 10-12 J. gegen **Herrenhose** 1,70. Ang. u. Nr. 225 A. B. Altenböge.

Hohe Damenschuhe, Gr. 39, und Puppenwagen, eventl. Puppenbett gegen **Schische** Größe 39. Totzeck, Kamen, Weststr. 13.

Flurgarderobe (gut. Stück) und Chaiselonguedecke gegen **Brennmaterial** Kamen, Hammer Straße 198.

1 Paar fast neue br. D-Sportschuhe, Gr. 39, gegen gebrauchten

Küchenschrank Angebote unter 284 A. B. Kamen.

Neue, blaue Keilbühne gegen

Katzenbocker oder Stoff für Sportjacke. Angeb. 927 A. B. Unna.

Verlobungen

Annelore Engl
Werner Andree
Altenböge Bönen
Oststr. 12 Gartenstr.
Im September 1946.

Anneliese Hülsenbeck
Karl Hustadt
Nieland b. Voerde Strickherdicke
im September 1946.

Else Henze
geb. Raleneck
Friedrich Böhner
Kamen, im September 1946.

Anneliese Petersmann
Karl Erwin Knetseh
Unna/Westl. Haiger/Dillkr.
15. September 1946.

Anneliese Debus
Erich Diekmann
Unna Kohlenweg 2 Fr.-Ebert-Str. 58
21. September 1946.

Erika Gudert
Willi Beckmann
Bergkamen Oberaden
21. September 1946.

Josefine Ziegeler
Hans Kaiser
Werl Peterstr. 3 Bornekamp 20
22. September 1946.

Gertrud Auferkamp
Walter Stech
Frömmern 32 Frömmern 25
22. September 1946.

Liny Fiene
Erich Kümper
Massen Handwerkstr. 25 Hertingerstr. 96
22. September 1946.

Hannelore Niggemann
Gerd Mark
Kamen Rünthe
24. September 1946.

Verloren!

Nichtraucher verlor am Samstag, dem 14. 9. 1946, morgens zwischen 7 und 8 Uhr, braune Aktentasche auf dem Wege von Unna nach Hemmerde. Inhalt der Aktentasche: Zeitungen, graue Segeltuchtasche mit Riemen und alter Sack. Abzugeb. in Unna i. W., Hammer Str. 28, 1. Etage.

Geburten

Irmtraud und Jutta 5. 9. 1946
Hanneliese Kampmann
geb. Frielinghaus

Werner Kampmann
Holzwickede

Heinz 17. 9. 1946
Maria Schmitz
geb. Prange

Musiklehrer **Heinrich Schmitz**
Holzwickede (Sölder Straße 28)
z. Zt. Kath. Krankenhaus

Vermählungen

Werner Glaremin
Liselotte Glaremin
geb. Schürmann

Holzwickede Holzwickede
Oststr. 3 Natorper Str. 6
18. September 1946.

Günter Erdmann
Helmi Erdmann
geb. Held

Oberaden, 19. September 1946.

Rudolf Vollmer
Gertrud Vollmer
geb. Glembozky

Unna Gladbeck
Hellwegstr. 20 Mozartstr. 29
20. September 1946.

Karl Lege
Anneliese Lege
geb. Crüll

Unna (Klosterstr. 63)
20. September 1946.

Fritz Rinke
Doris Rinke
geb. Rademacher

Strickherdicke Bergkamen
Post Fröndenberg-Ruhr-Land
Weddinghofer Str. 285
20. September 1946.

Dr. med. Werner Schreiber
Ingrid Schreiber
geb. Hartung

Unna (Hansastr. 23)
21. September 1946.

Wilhelm Arens
Ilse Arens
geb. Boecker

Holzwickede Holzwickede
Sachsenstr. 59 Oststr. 45
21. September 1946.

Fritz Schulte
Hilde Schulte
geb. Kühne

Dortmund-Sölde Holzwickede
Ruthgerstr. 55 Poststr. 26
21. September 1946.

Friedrich Kracht
Gerda Kracht
geb. Hauer

Unna Heeren-Werve
21. September 1946.

Heinz Brumberg
Ilse Brumberg
geb. Vonhoff

Kamen Kamen
Kampstr. 13 Weststr. 36
21. September 1946.

Oskar Haupt
Herta Haupt
geb. Beckmann

Zwittau Methler 49
21. September 1946.

Werner Wieggers
Hilde Wieggers
geb. Glänzer

Massener Heide 21 über Unna
21. September 1946.

Willy Schlüchtermann
Kathi Schlüchtermann
geb. Thiess

Mühlhausen, 21. September 1946.

Friedrich Wenzelmann
Helga Wenzelmann
geb. Apprecht

Unna (Flügelstr. 1)
22. September 1946.

Heinz Luhmann
Gerda Luhmann
geb. Marweg

Westick-Kaiser (Husener Str. 11)
21. September 1946.

Silberhochzeit
Albert Marweg
Martha Marweg
geb. Stadtländer

21. September 1946.

Guter Rat für's Backen!

Gebäcke in Springformen (z. B. Tortenböden, Honigkuchen) neigen zur Buckelbildung. Deshalb fettet man nicht den Rand der Form, sondern nur den Boden. Der in die Form eingefüllte Teig wird mit einem Teigschaber vorsichtig von der Mitte aus zum Rand hin etwas hochgeschoben, ohne daß in der Mitte ein Loch entsteht. Backen Sie stets nach Dr. Oetker-Rezepten!

Kreissportverband Unna

Am Sonntag, dem 22. September 1946, findet im Gasthof Ring in Kamen eine wichtige

Vorstandssitzung
statt, an der auch sämtliche Spartenleiter teilnehmen müssen. Anfang 10 Uhr.
Der Vorsitzende: Schäper.

Sportplatz Steinstraße
Sonntag, den 22. September 1946

Fußball-Großkampf
Sportgemeinschaft Massen 1.

gegen
BV. Königsborn 1.
Anstoß: 16.00 Uhr.
Vorher: Spiel der Jungliga.

Am Samstag, dem 21. September 1946

Dortmund-Brackel 1. Mannsch.
gegen

Sportgem. Unna IB-Mannschaft
Anstoß: 16.30 Uhr. Sportplatz: Herderstr.
Am Sonntag, dem 22. September 1946

BV. 09 Heeren 1. Mannsch.
gegen

Sportgemeinschaft Unna 1. M.
Anstoß: 16.30 Uhr. Sportplatz: Herderstr.

Fußball-Großkampf
am Sonntag, 22. September, 15.30 Uhr

im Stadion-Bergkamen
Gauliga-Aufstiegsspiel
Spielverein Hombruch 09

(Industriemeister Dortmund)
gegen

Tura Bergkamen
(Hellweg-Gruppenmeister)

Turn- u. Sportverein Lünern
Am Sonntag, dem 22. September 1946, um 15 Uhr:

Jungliga Altenböge
gegen

1. Mannschaft Lünern
Vorher Jugendspiele.

Verschiedenes

Rundfunkgeräte
auf Bezugsmarken kurzfristig lieferbar. Rundfunk und Fernmeldetechnik Udo Herdickehoff, Unna, Friedr.-Ebert-Str. 15.

Wer gibt 11jähr. Jungen
Unterricht in Knopfkakordeon?
Rindermann, Altenböge, Fritz-Husemann-Straße 139.

Bei Lieferung von Material
Anfertigung von Maßschuhen
Werner Brehmer, Schuhmachermeister, Dtm.-Asseln, Ostenschleifweg 31.

Wer übernimmt Anfertigung von **Lederhandschuhen** bei Materialabgabe? H. Hillen, Oberaden, Kreisstraße 158.

Für mein in bester Lage Unna's gelegenes Ladenlokal, Bahnhofstr. 9, suche ich einen

Mitmieter
Interessenten erhalten Auskunft bei Ernst Mühlensiepen, Düsseldorf, Ackerstr. 3.

Für Gartenarbeit und Holzzerkleinern **Alt. Mann gesucht**
Goschnick, Unna, Massener Straße 75.

Wirtschafterin
firm in Haus- und Gartenarbeit, für frauenlosen Geschäftshaushalt per sofort gesucht. F. Hennemann, Mühle, Langschede-Ruhr, Fernruf 211.

Waschfrau
für alleinstehenden Herrn gesucht. Angebote unter 924 A. B. Unna.

Neun Wochen alter **Schäferhund entlaufen**
schwarz, mit graubrauner Brust und Pfoten. Wiederbringer erhält Belohnung. Nierhoff, Hertingerstraße 91.

Junger, schwarzer, langhaariger **Dackel, abhanden gekommen**
Gärtnerei Ernst von der Heide, Kamen, Lünener Straße 238.

Brauner Lederhandschuh am Sonntag, dem 15. September, nachmittags, auf dem Wege vom Friedhof in Kamen über Kupferberg bis Schützenstraße

verloren
Gegen Belohnung abzugeben bei Capel, Kamen, Spieck 4.

Hohe Belohnung
demjenigen, der mir behilflich ist, den Täter ausfindig zu machen, der mir aus der Gartenlaube bei Weber-Jentsch, Westring 9, mein neu überzogenes Chaiselongue gestohlen hat. (Farbe blaugrün gemustert, aus Segeltuch, mit Isom Kopfstück.) Frau Günther, z. Zt. Unna, Massener Straße 36.

Achtung! Hühner fernhalten!
Ich weise darauf hin, daß ich in meinem Garten dauernd Giftweizen lege. Emil Hagen, Kamen, Schlachthofstr. 37.

Die Beleidigung
gegen Frau Hilde Richen, Altenböge, nehme ich zurück. Frau Musial, Altenböge.

Lichtspielhaus Unna

Ab Freitag:
„Die große Nummer“

mit Leni Marenbach, Rudolf Prack, Paul Kemp, Charlotte Daudert.

Jugendfrei.
Wochenschau: Welt im Film.
Anfangszeit: Freitags bis sonntags 15 Uhr, 17.15 Uhr und 19.30 Uhr; montags bis donnerstags 17.15 Uhr und 19.30 Uhr.

Tonhalle Unna

Ab Freitag:
„Frau nach Maß“

mit Leni Marenbach, Hans Söhnker, Fritz Odemar, Walter Steinbeck, Hilde Hildebrand.

Jugendverbot. Kulturfilm: Lustgärten aus galanter Zeit.

Wochenschau: Welt im Film.
Anfangszeit: Freitag: 15 Uhr, 17.15 Uhr und 19.30 Uhr; Samstag: 15 Uhr, 17.15 Uhr. Sonntag: 15 Uhr, 17.15 Uhr und 19.30 Uhr. Montag: 14.30 Uhr und 19.30 Uhr. Dienstag: 14.30 Uhr und 16.45 Uhr. Mittwoch und Donnerstag: 17.15 Uhr und 19.30 Uhr.

Wegen Inanspruchnahme der „Tonhalle“ durch die Besatzungstruppen fällt samstags die 19.30-Uhr-Abendvorstellung aus.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, findet täglich — außer sonntags — vormittags von 10 bis 11 Uhr in der Tonhalle und im Lichtspielhaus ein Vorverkauf für die 19.30-Uhr-Abendvorstellung statt. Telefonische Bestellungen zwecklos.

Kulturausschuß der Stadt Kamen

II. Veranstaltung
Volkstümliches Konzert

im Alhambra-Theater

Mittwoch, 25. September 1946, 19 Uhr

Ausführende: Ursula Bayer (Sopran), Rudolf Figur (Tenor), H. Günther Lange (Violine), Heinz Günther Lueg (Klavier), Hannelore Droste (Gitarre), Rudolf Nitzler (verbindende Worte). Zum Vortrag gelangen Werke von: Beethoven, Schubert, Brahms, Dvorak, Loewe, Bunk v. Jode. — Programm zum Preise von 2.— RM. erhältlich bei: Galliard, Kamen-Zeitung, Buchhandl. Hagena und an der Theaterkasse.

Vorankündigung
Moderne-Tanzrhythmen spielt das

Orchester Tony Ratzky

Samstag, den 21. September 1946, Saalbau Jürgens, Heeren. Dienstag, 24. September 1946, Saalbau Nagel, Kamen.

Am Mittwoch, dem 25. September 1946, am Donnerstag, dem 26. September 1946, konzertiert das

Schauorchester Tony Ratzky

mit neuem Programm. 2 bunte Abende zugunsten der Kriegsversehrten Bergkamen im Schauburg-Lichtspieltheater.

Beginn 19 Uhr.

Freitag, den 27. September 1946, konzertiert **Tony Ratzky** um 19 Uhr in Werne im Gesellenhaus.

Falkenkinder spielen auf zum Elternabend

der Freien Jugendbewegung „Die Falken“, Ortsgr. Unna, Abtl. Nest- und Jungfalken am Sonntag, dem 22. September, um 15.00 Uhr, im Lokale Nordhaus, Unna, Königstraße.

Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle der SPD., Schäferstr. 16, u. an d. Kasse.

Kommunistische Partei

Ortsgruppe Unna

Sonntag, den 22. September 1946, um 19 Uhr, im Lokal Drücke, am Markt

Mitgliederversammlung

Erscheinen ist Pflicht. Die Ortsleitung.

Achtung! Kriegssopier

von Massen, Afferde, Vaersthausen!

Gründungsversammlung

einer neuen Ortsgruppe am 22. September, 16.00 Uhr, Lokal Brune, Massen, Mittelstr. 18. Beschädigte und Hinterbliebene beider Kriege herzlich eingeladen. Die Einberufer.

Tanz-Schule

im Saale Alexander, Königstraße, beginnt Mittwoch, den 2. Oktober, 19 Uhr. Walter Werthmann, Tanzlehrer, Unna, Falkstraße 7.

Erteile guten

Klavier- und Akkordeon-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene. Frau Josefine Röttger, z. Zt. Unna, Karlstr. 12.

Einbruchssicherungsanlagen

jeden Umfangs für Industrie, Landwirtschaft, Handel und Privathäuser. Rundfunk und Fernmeldetechnik Udo Herdickehoff, Unna, Friedr.-Ebert-Str. 15.

Vertreter
mit Auslieferungslager zum Verkauf von Tabakbeize gesucht. Chem.-pharm. Laboratorium Weise & Heiliger, Wuppertal-E, Stiftstraße 12-14.